



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bedarfserhebung für ein Fortbildungs- und Informationsangebot zur Entwicklung klimaresilienter Quartiere

VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE DER BUNDESWEITEN ONLINE-BEFRAGUNG

Erhebung durch das
Institut für Soziologie der Ludwig-Maximilians-Universität München



HINTERGRUND DER BEFRAGUNG

Projekt: Grüne Stadt der Zukunft II – Teilvorhaben ‚Capacity Building‘

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (Laufzeit: 2 Jahre, 11/2021-11/2023)

Projektverbund:

- Lehrstuhl für energieeffizientes und nachhaltiges Planen und Bauen (Prof. Werner Lang), Technische Universität München
- Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung (Prof. Stephan Pauleit), Technische Universität München
- Institut für ökologische Wirtschaftsforschung Berlin
- Institut für Soziologie der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München
- Referat für Klima- und Umweltschutz der Landeshauptstadt München

Ziel des Teilprojekts ‚Capacity Building‘ ist die Entwicklung eines Angebots zu Information, Fortbildung und Austausch für die integrierte und ganzheitliche Betrachtung von Klimaresilienz in Kommunen. Dieses Vorhaben basiert auf dem vorangegangenen Forschungsprojekt Grüne Stadt der Zukunft, dessen Ergebnisse [hier](#) einsehbar sind.

Onlineumfrage zu Bedarfen

- Ihre Teilnahme an der Online-Umfrage (Laufzeit: 1. April bis 4. Mai 2022) trägt dazu bei, ein Angebot zu gestalten, das für die Praxis nützlich und attraktiv ist.
- Ziel der Umfrage war es, Bedarfe und Wünsche aus der Praxis (insbesondere aus der Planung und kommunalen Verwaltung) zu erheben.



BEFRAGUNGSERGEBNISSE

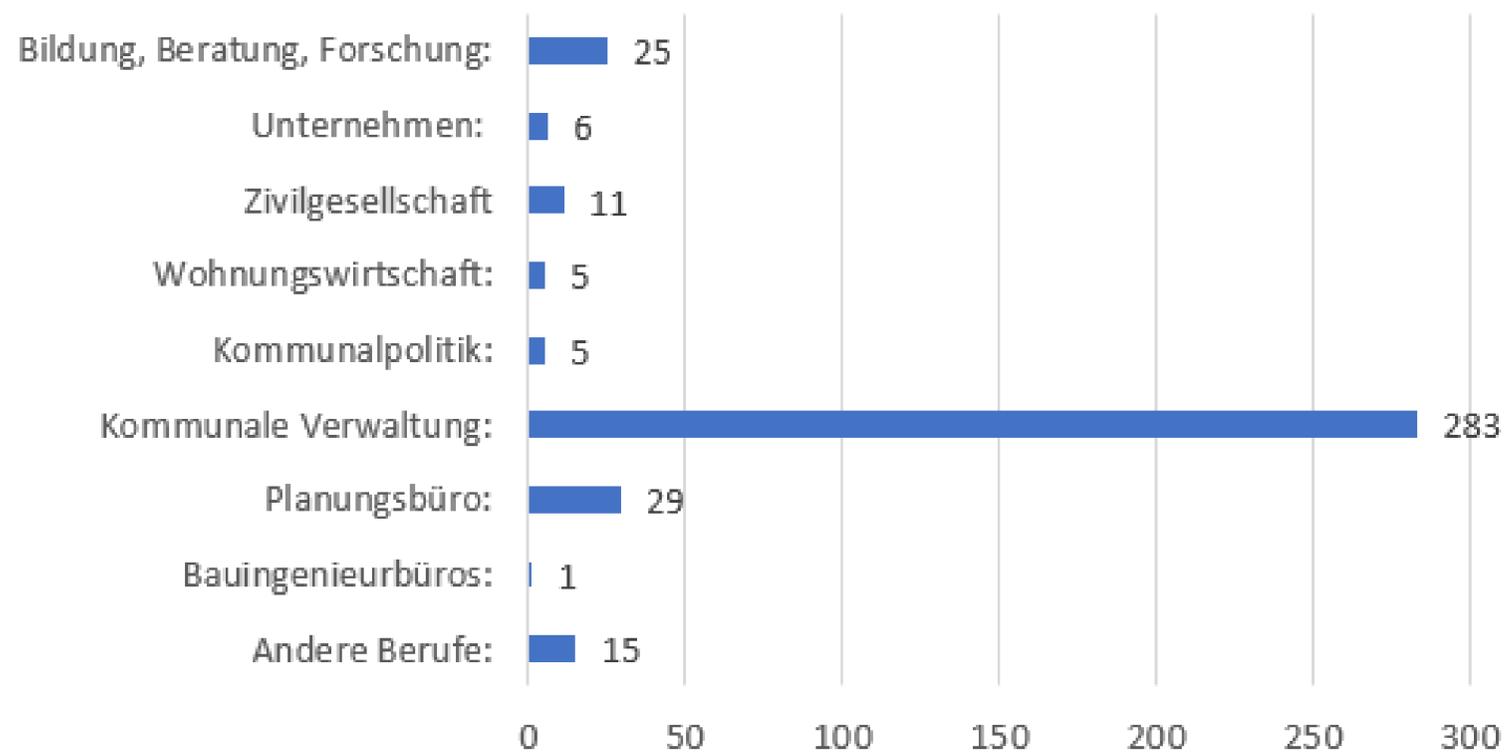
WER HAT AN DER BEFRAGUNG TEILGENOMMEN?



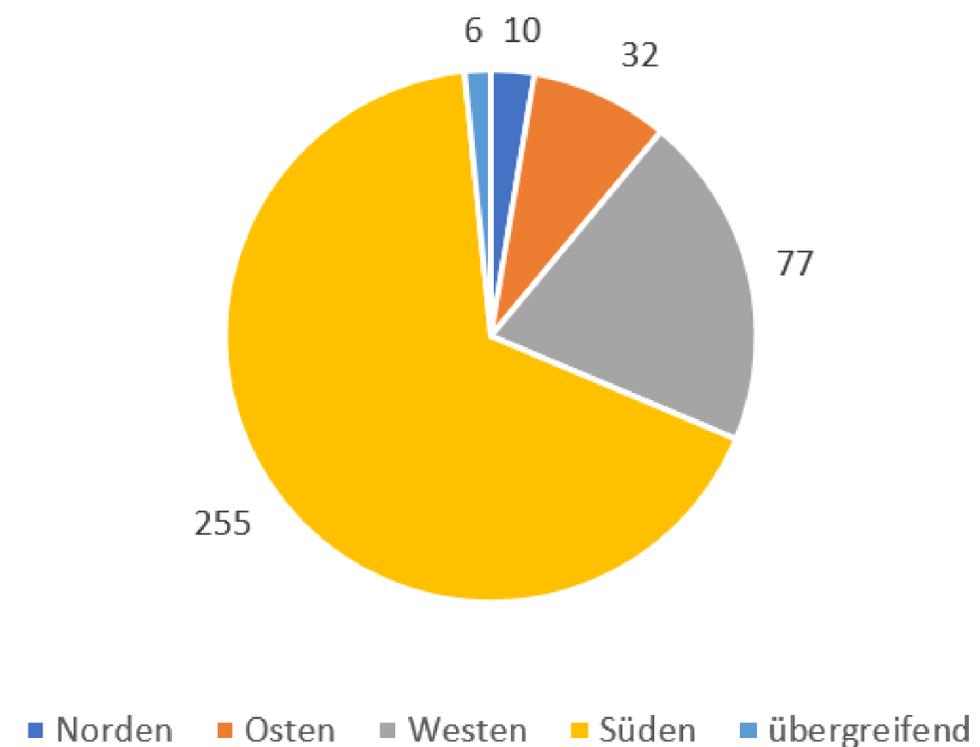
BERUFSGRUPPEN UND REGIONEN

- Insgesamt sind 383 gültige Fragebögen eingegangen.
- Der überwiegende Teil der Befragten arbeitet in der kommunalen Verwaltung.
- Ein Großteil der Befragten arbeitet im Süden Deutschlands – durch die Projektpartnerin Landeshauptstadt München konnten deren Angestellte besonders gut erreicht werden.

Berufsgruppen



Regionale Verteilung

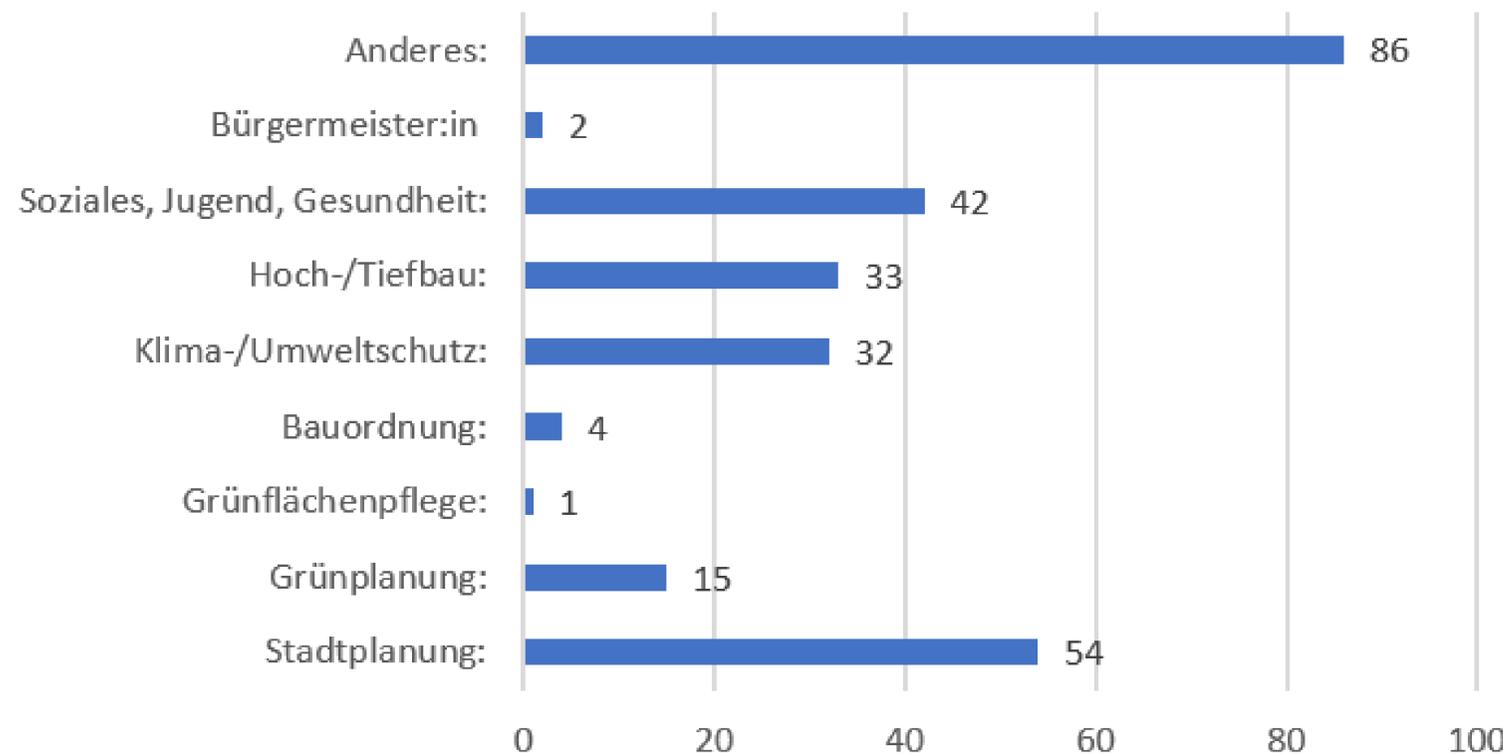




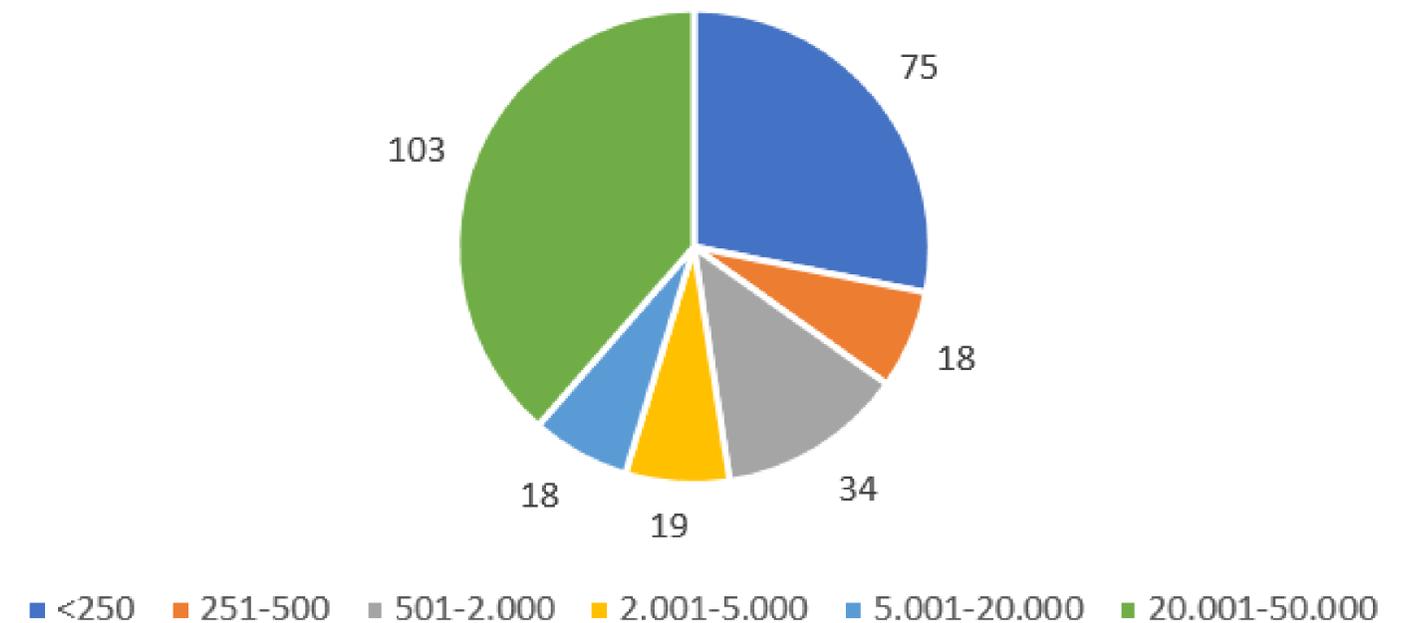
KOMMUNALE VERWALTUNG

- Die meisten Teilnehmenden aus der Kommunalverwaltung arbeiten im Bereich der Stadtplanung.
- Auch Soziales/Jugend/Gesundheit, Klima-/Umweltschutz sowie Hoch-/Tiefbau waren gut vertreten.
- Den größten Rücklauf gab es von den beiden "Extremen": besonders großen Verwaltungen (20.001-50.000 Mitarbeiter:innen) und besonders kleinen (bis 250 Mitarbeiter:innen).

Bereiche der kommunalen Verwaltung



Größe der kommunalen Verwaltung
(Anzahl Mitarbeiter:innen)



Anmerkungen: 1.) Andere Bereiche umfassen: IT (n=15), Verwaltung/Personal (12), Mobilität/Verkehrsplanung (6), Stadtentwässerung/Wasserinfrastruktur (6), Abfallwirtschaft (6), Immobilienmanagement (5), Bildung/Sport (4), sowie jeweils 1-2 Teilnehmende aus weiteren Bereichen, die hier aus Platzgründen nicht weiter aufgeschlüsselt werden. 2.) Durch andere Benennungen oder Zuschnitte von Verwaltungsbereichen können sich Verzerrungen ergeben. Beispielsweise ist in kleineren Kommunen oftmals die Bauordnung innerhalb der Stadtplanung angesiedelt.



BEFRAGUNGSERGEBNISSE

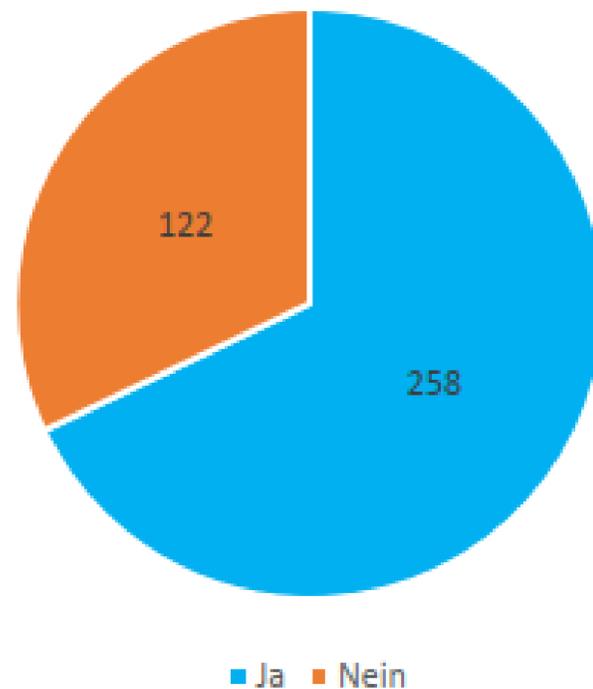
**WIE STARK BESCHÄFTIGEN SICH DIE
BEFRAGTEN MIT KLIMAAANPASSUNG UND
GRÜNER INFRASTRUKTUR?**



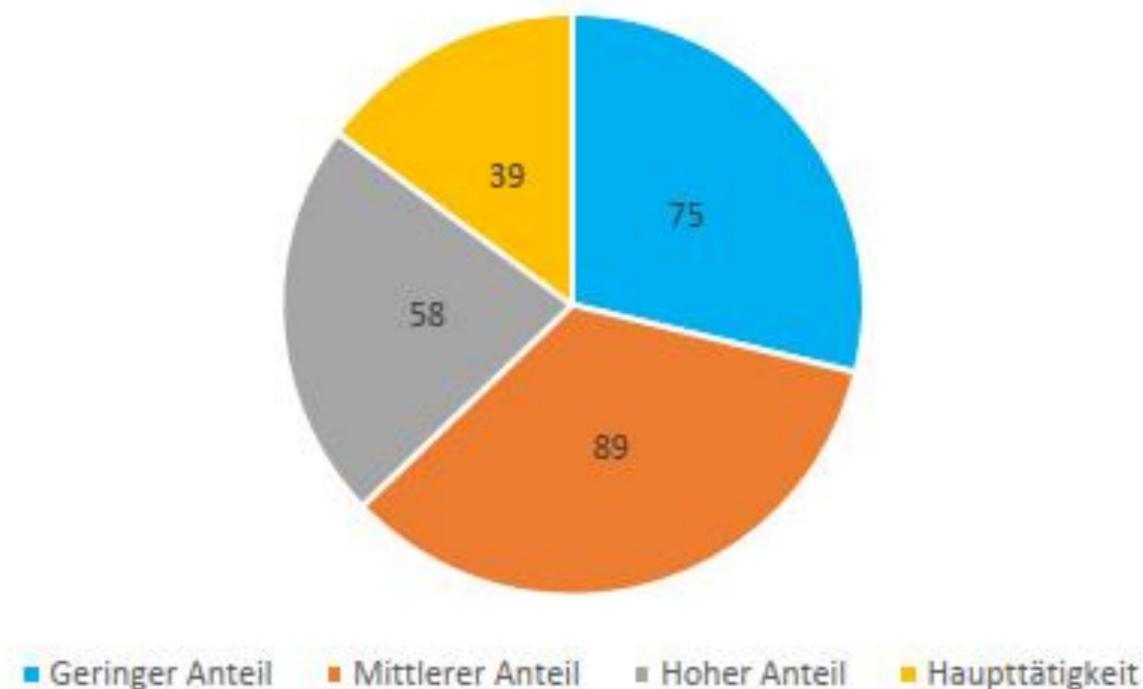
BESCHÄFTIGUNG MIT KLIMAAANPASSUNG

- Mehr als zwei Drittel der Befragten (n=258) beschäftigen sich mit Klimaschutz (KS), Klimaanpassung (KA) und Klimaresilienz (KR) – hier wird die hohe Relevanz dieser Themen deutlich. Es könnte auch auf Selbstselektionseffekte bei den Befragten hinweisen: wer sich bereits mit den Themen befasst, ist auch am Projekt stärker interessiert.
- Ein Drittel derjenigen, die sich mit diesen Themen beschäftigen, geben an, dass sie einen hohen Anteil an der Tätigkeit haben (58) oder sogar die Haupttätigkeit darstellen (39).
- Der Rest beschäftigt sich zu einem geringen (75) oder mittleren Anteil (89) mit diesen Themen.

Beschäftigung mit KS, KA, KR



Anteil von KS, KA, KR an der eigenen Tätigkeit

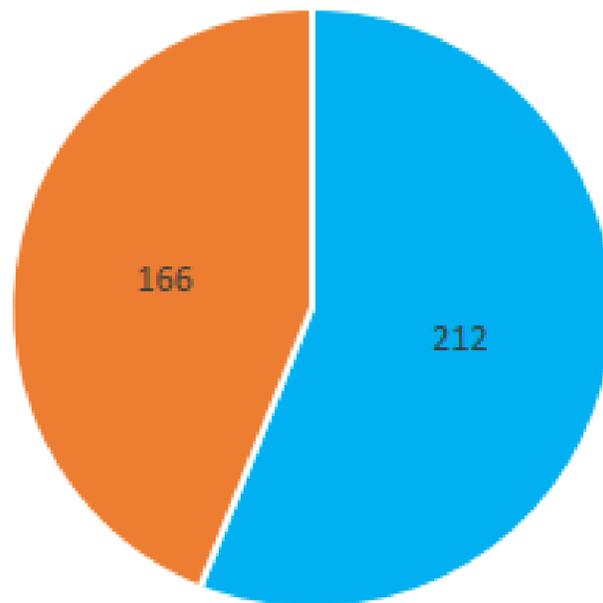




BESCHÄFTIGUNG MIT GRÜNER INFRASTRUKTUR

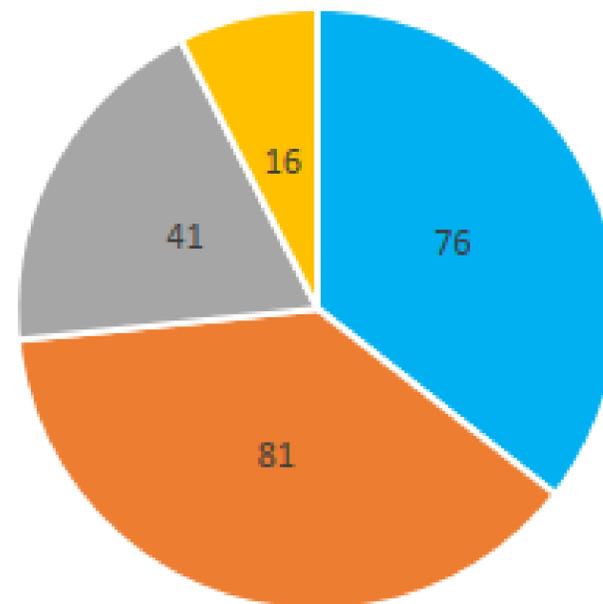
- Mehr als die Hälfte der Befragten (n=212) beschäftigt sich mit Grüner Infrastruktur (GI).
- Ein gutes Viertel derjenigen, die sich mit diesem Thema beschäftigen, gibt an, dass es einen hohen Anteil an der Tätigkeit hat (41) oder sogar die Haupttätigkeit darstellt (16).
- Knapp drei Viertel geben an, dass das Thema einen geringen (76) oder mittleren Anteil (81) an ihrer Tätigkeit hat.

Beschäftigung mit GI



■ Ja ■ Nein

Anteil von GI an der eigenen Tätigkeit



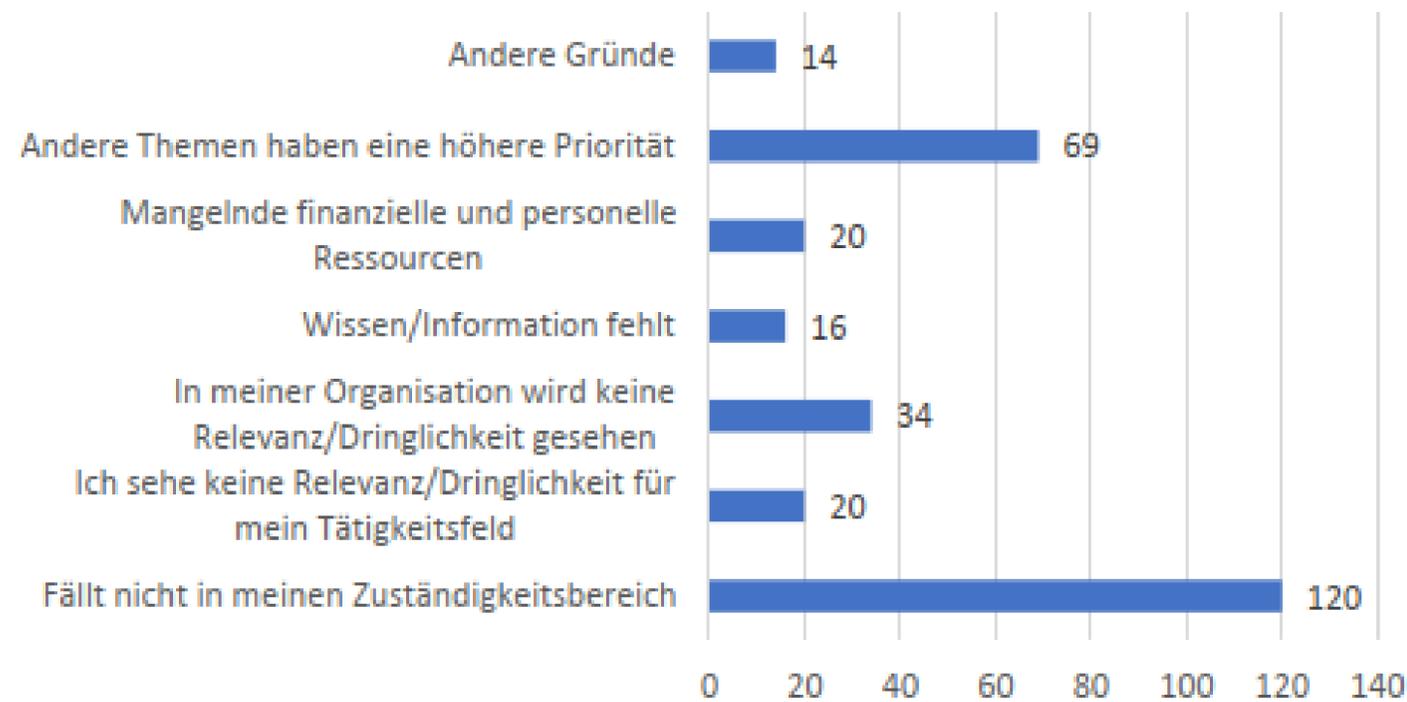
■ Geringer Anteil ■ Mittlerer Anteil ■ Hoher Anteil ■ Haupttätigkeit



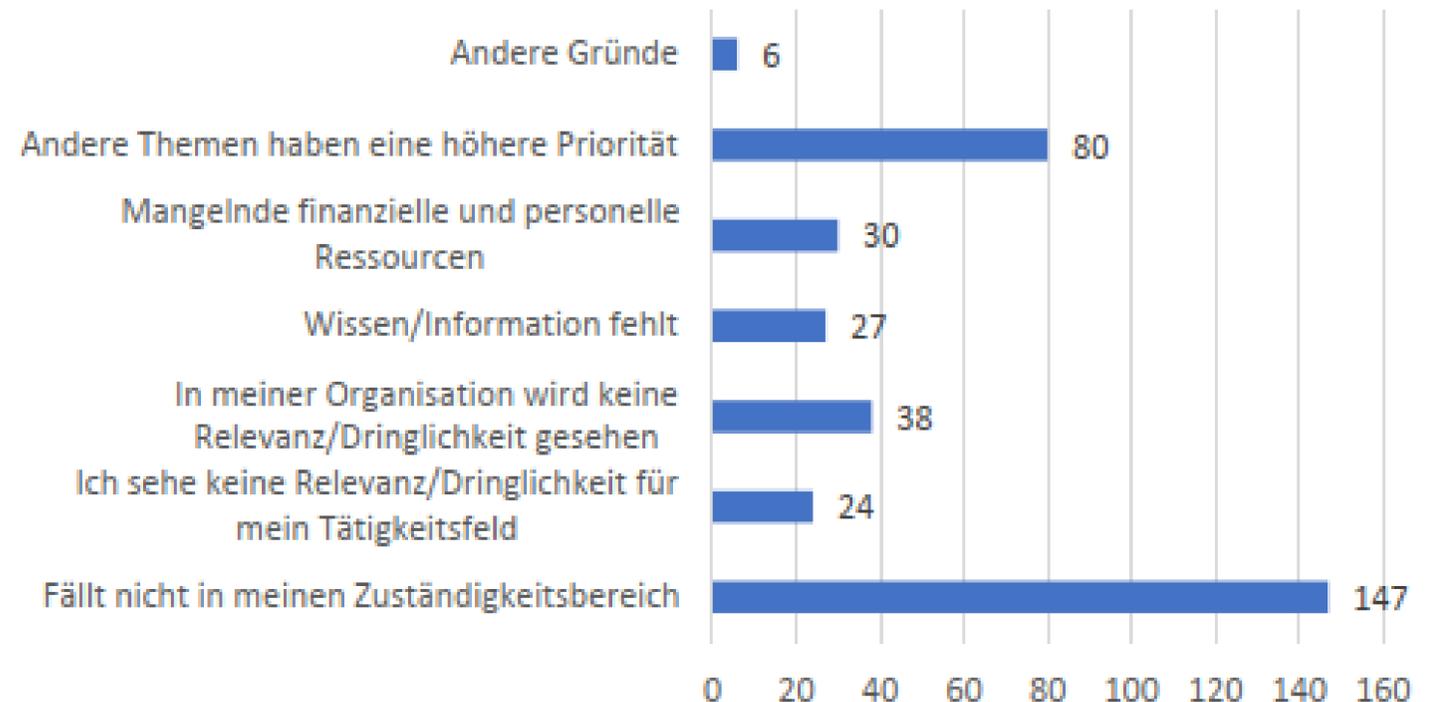
HÜRDEN FÜR KLIMAAANPASSUNG UND GRÜNE INFRASTRUKTUR IN DER PRAXIS

- Befragte, die angaben, sich gar nicht oder wenig mit Klimaschutz (KS), Klimaanpassung (KA), Klimaresilienz (KR) oder Grüner Infrastruktur (GI) zu beschäftigen, nannten als Gründe vor allem, dass sie nicht zuständig seien oder dass andere Themen eine höhere Priorität hätten.
- Auch fehlen Wissen und Information sowie finanzielle und personelle Ressourcen.
- Zum Teil haben die Themen für die Befragten oder innerhalb der Organisationen keine Relevanz.

Gründe für Nicht-Beschäftigung mit KS, KA, KR



Gründe für Nicht-Beschäftigung mit GI





BEFRAGUNGSERGEBNISSE

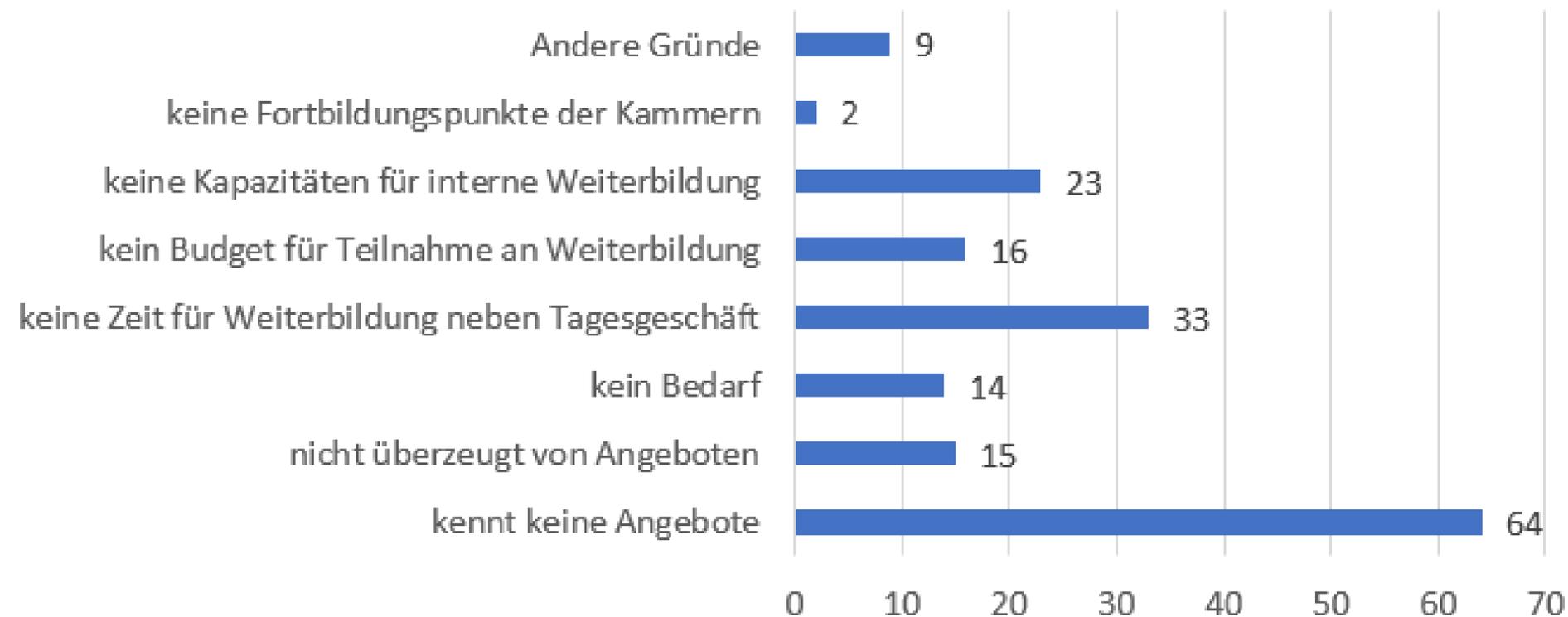
NUTZUNG VON INFORMATIONEN- UND FORTBILDUNGSANGEBOTEN



WARUM WERDEN ANGEBOTE NICHT GENUTZT?

- Fast ein Drittel der Befragten (n=122) nutzen keine Informations- oder Fortbildungsangebote.
- Begründet wurde dies vor allem mit fehlender Kenntnis, welche Angebote es gibt (64), oder mit Ressourcenmangel: keine Zeit (33), kein Budget (16) oder keine Kapazitäten (23) für Weiterbildung.
- Dass vorhandene Angebote zum Teil nicht überzeugen, wurde begründet mit: zu theoretisch (8) oder umfangreich (4), unklarer Qualität (7) oder mangelnder Spezifität (6).

Warum werden vorhandene Angebote nicht genutzt?





INFORMATIONSQUELLEN

Befragte informieren sich aus verschiedenen Quellen, sowohl offline als auch online:

Nicht-digitale Quellen

- Direkte berufliche Kontakte (172)
- Konferenzen, Seminare, Weiterbildungen (148)
- Fachzeitschriften/-magazine (114)
- Leitfäden, Handbücher, Checklisten (112)
- Sonstige Medien (44)
- Anderes (10)

Digitale Quellen

- Suchmaschinen (152)
- E-Mail-Newsletter (117)
- Informationsplattformen (113)
- Soziale Medien, Foren, Netzwerke (66)
- Videoportale (50)
- Podcasts (41)
- Anderes (10)

In den Antworten zeigt sich eine große Vielfalt an Informationsquellen und Fortbildungsangeboten, die auch von Vielen genutzt werden. Bei den nicht-digitalen Quellen und Angeboten hat der persönliche Austausch mit Kolleg:innen die größte Bedeutung, dicht gefolgt von Veranstaltungsformaten wie Konferenzen, Seminaren und Weiterbildungen.

Digitale Information erfolgt vor allem über aktive Recherche auf Suchmaschinen, sowie über Newsletter und Informationsplattformen im Internet.



BEFRAGUNGSERGEBNISSE

**THEMEN DES FORSCHUNGSPROJEKTS
„GRÜNE STADT DER ZUKUNFT“ – WAS
WÜNSCHEN SICH DIE BEFRAGTEN?**



BREITES INTERESSE AN THEMEN

Befragte wurden gebeten, zu bewerten, ob die Themen des Forschungsprojekts “Grüne Stadt der Zukunft” für sie interessant sind.

Es besteht ein breites Interesse an allen Themen des Forschungsprojekts. Dabei ließen sich keine Unterschiede zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen feststellen.

Abgefragte Themen

- Grüne Infrastruktur und Stadtklima
- Funktionen und Nutzung Grüner Infrastruktur
- Planerische Instrumente für die Integration von Klimaanpassung und Grüner Infrastruktur
- Lebenszyklusbasierte Betrachtung (Ökobilanz/LCA) von Baumaßnahmen
- Urbane Dichte und Nachverdichtung
- Hitzeanpassung der Bevölkerung
- Aktivierung der Stadtgesellschaft
- Finanzierungsoptionen für verschiedene Grün-Maßnahmen
- Zukunftsbilder für klimaresiliente Quartiere



GEWÜNSCHTE FORMATE

Auch was die gewünschten Vermittlungsformate angeht, besteht grundsätzlich ein breites Interesse an allen vorgeschlagenen Formaten – und zwar über alle Berufsgruppen hinweg.

Abgefragte Formate

- Checklisten
- Steckbriefe
- Leitfäden
- Themenblätter
- Aufgabenblätter
- Foliensätze
- Interaktive Karten
- Workshop-Konzepte
- Planspiele
- Videoformate
- Best-Practice-Beispiele
- Angebot Netzwerkbildung
- Infographiken/Poster/Schautafeln
- Flussdiagramm Planungsprozess
- Train-the-Trainer-Konzepte zur internen Fortbildung



GEWÜNSCHTE FORMATE

Grundlegende oder vertiefende Informationen?

- Beschäftigen sich Befragte im Beruf nur wenig oder gar nicht mit den Themen der Klimaanpassung bzw. Grünen Infrastruktur, wünschen sie sich eher grundlegende Informationen.
- Befragte, die sich viel mit diesen Themen beschäftigen, wünschen sich eher Formate zur Vertiefung und zum Austausch.

Interaktive Formate oder Selbststudium?

- Am besten schnitten Formate zur interaktiven Auseinandersetzung (z.B. Workshops) oder mit ausgeprägtem Praxisbezug (z.B. Checklisten) ab.
- Formate zum reinen Selbststudium wie Foliensätze oder Themenblätter sind im Vergleich weniger gefragt.





PROJEKT GRÜNE STADT DER ZUKUNFT II

AUSBLICK



Nächste Schritte im Projekt

- Auf Basis der Umfrageergebnisse wird aktuell das Konzept für ein Informations- und Fortbildungsangebot zur “Grünen Stadt der Zukunft” erarbeitet.
- Das Konzept wird Ende Juni mit Vertreter:innen der Zielgruppen diskutiert – Sie sind herzlich eingeladen!

Im Rahmen eines **Workshops am 29. Juni 2022** von 9:30-17:00 Uhr im Bpart Berlin, Luckenwalder Str. 6b, 10963 Berlin (Gleisdreieckpark) möchten wir uns zu den entstehenden Formaten mit Vertreter:innen aus der Planungspraxis, der kommunalen Verwaltung, Bau- und Wohnungswirtschaft, Zivilgesellschaft sowie Multiplikator:innen austauschen. [Bei Interesse melden Sie sich gerne hier an.](#)

Da die Teilnehmendenzahl für die Veranstaltung begrenzt ist und uns eine ausgewogene Beteiligung einzelner Akteursgruppen wichtig ist, erfolgt die finale Anmeldung durch eine Bestätigung unsererseits.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an dem Projekt!



Bildquelle: Unsplash, Dan Burton (o.), Jason Goodman (u.)